

### Werkzeuge.

1) Eine hölzerne Keule zum Durcharbeiten und Kneten des Thons.

2) Ein schlechtes Bret von weichem Holze, dessen Größe aber wenigstens  $1\frac{1}{2}$  Fuß ins Gevierte betragen muß, um den Thon darauf mit der Keule zu bearbeiten.

3) Ein glatt gearbeitetes starkes Bret von Birn- oder Apfelbaumholze. Es braucht in der Länge nur  $1\frac{1}{2}$ , und in der Breite nur 1 Fuß zu halten, und dient als Werkbret, um den Thon darauf cylindrisch zu walzen, zu eckigen Stücken zu schlagen, oder zu andern bestimmten Formen zu bearbeiten. Hierzu kann

4) eine 4 bis 5 Zoll breite und 1 Fuß lange Walzschiene, die ebenfalls aus hartem Holze sehr glatt gearbeitet seyn muß, gute Dienste leisten.

5) Einige Streichschiene von verschiedener den Falzbeinen ähnlicher Form, die bei der Bildung der Gefäße und Geräthschaften gebraucht werden. Einige sind gegen das eine Ende verzüngt und an beiden Enden rundlicht zugeschnitzt; andere endigen sich spitzig, und noch andere sind am rundlichen Ende eingekerbt, zu Perlen oder auf andere Art ausgeschnitten, um Verzierungen verschiedener Art in den Thon damit einzudrücken.

6) Die Treibkolbe. Sie besteht in einem runden, allenfalls wie ein Messerheft geformten Holze, das sich in eine runde und glatte Kolbe endigt. Man bedient sich dieses Holzes zum Austreiben der hohlen Gefäße, auch wohl zum Glätten und Ebenen der inwendigen Seite derselben.

7) Der Thondrath. Dieser besteht in einem dünnen an beiden Enden mit einem Griffe versehenen Messingdrath; ein gewöhnliches Töpferwerkzeug, das man jedoch beim Thonbilden, zum Schneiden dieses weichen Materials nach geraden Flächen, nicht wohl entbehren kann.

8) Ein